

Bochholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dinaden, Viedern und Werth

51. Jahrgang

Dienstag, den 21. März 1922

Nummer 67

England und die Konferenz von Genue.

Was erwartet man von der Konferenz?

W.B. London, 20. März. Der Parlamentsberichterstatter des Daily Chronicle schreibt, Sir Robert Horne habe aus Paris wichtige Vorschläge mitgebracht über die deutschen Reparationen. Horne sei nach Cricchie gegangen, um mit Lloyd George über die Frage zu beraten. Es bestehen neue Ausichten, daß die Stabilisierung Europas erzielt werde, soweit die alliierten Schulden und die deutschen Reparationen in Betracht kommen. Die Hoffnung auf die Konferenz von Genue sei daher gestiegen. Es stehe fest, daß Lloyd George nach Genue gehen werde zur Behandlung der Fragen, denen er soviel Sorge und Ueberlegung gewidmet habe. Was den Rücktritt Lloyd Georges betreffe, könne nichts Endgültiges erwartet werden, bevor man sehe, wie sich die innerpolitische Lage Englands nach der Konferenz von Genue gestalten werde.

Der Parlamentsberichterstatter der Times schreibt, niemand wisse, was Lloyd George tun werde angesichts der schimpflichen Behandlung, die die konservative Partei ihm täglich zufüge. Die allgemeine Frage sei nicht mehr, ob Lloyd George zurücktreten soll oder nicht, sondern einfach, wann er zurücktreten werde. Seine Freunde, sowohl im liberalen wie im konservativen Lager, sehen seine Stellung als unerträglich an; die Koalitionsliberalen seien der Ansicht, daß sie endgültig in eine untergeordnete Stellung der Koalition gerückt worden seien und wollen, daß ihren Führern weitere Demütigungen erspart bleiben. Die Konservativen rufen von allen Dächern, daß die Einheit der Partei für sie wichtiger als die Fortsetzung der Koalition sei, indem sie dem Premierminister zeigen, daß die Macht von seinen Händen auf sie übergegangen sei, raten sie ihm indirekt zum Rücktritt. Die Lage sei ohnegleichen in der politischen Geschichte Englands.

Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, die alliierten Sachverständigen, die an der heute beginnenden Konferenz für die Konferenz von Genue teilnehmen, seien gestern abend in London angekommen. Das britische und das italienische Memorandum hätten vieles miteinander gemein, desgleichen auf der anderen Seite der französische und das belgische. Das hervorsteckende Merkmal des italienischen Memorandums sei der Vorschlag einer besseren Regulierung der Zollgebühren auf Rohstoffe und der Standardisierung der Preise in dieser Hinsicht. Der Berichterstatter erwähnt, daß in dem britischen Memorandum betreffend die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußlands u. a. Nachdruck gelegt werde auf die Wiederherstellung aller britischen religiösen Einrichtungen jeden Glaubens auf russischem Gebiet.

Während Daily Chronicle schreibt, Europa könne es sich nicht leisten, auf die Konferenz von Genue zu verzichten, auf der sich zum ersten Male seit 1914 alle Nationen Europas unter den gleichen Bedingungen sich zu einem gemeinsamen Zweck zusammenfinden, daß die Preisgabe der Konferenz eine Katastrophe bedeuten haben würde, fahen die Northcliffe-Blätter, besonders die Daily Mail mit ihrer Fühde gegen die Konferenz fort. Daily Mail schreibt, die Koalitionsregierung, die aus dem letzten Loth pfeife, habe keine Vollmacht das britische Reich zu einem Plan der Erweiterung des bolschewistischen Einflusses zu verpflichten.

Die Times schreiben, nichts Gutes könne von Genue kommen, aber möglicherweise unendlicher Schaden.

Wanderlip in Paris.

1: Paris, 20. März. Der amerikanische Wanderlip ist gestern in Paris aus Newporf angekommen. Er erklärte einem Vertreter des Newporf Herald, daß er nach Genue gehen werde, aber nicht als offizieller Vertreter der Vereinigten Staaten. Es sei auch durchaus falsch, zu behaupten, daß Amerika an der Wiederaufnahme des internationalen Handels besonderes

Interesse habe. Der Ausfuhrhandel betrage in Amerika nur 5 Prozent von dem Umfang aller abgeschlossenen Geschäfte. Gewiß leide auch das Wirtschaftsleben in Amerika im gegenwärtigen Augenblick, aber dies habe nichts damit zu tun, daß Amerika weniger exportieren könne. Wenn es auch im abgelaufenen Jahre weniger in Fertigwaren exportierte, so sei dieses Defizit durch den Export von Nahrungsmitteln völlig ausgeglichen.

Die Sitzung der Sachverständigen.

W.B. Paris, 20. März. Nach einer Havas-Meldung aus London wird die erste Sitzung der englischen, französischen, italienischen und japanischen Sachverständigen, die das Programm der Genueer Konferenz prüfen sollen, morgen vormittag im Handelsamt stattfinden. Die 4 Mächte werden von 2, höchstens 3 Abgeordneten vertreten.

Reichswirtschaftsrat und Genue-Konferenz. W.B. Berlin, 20. März. Der Reparationsausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates tritt am kommenden Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, um sich nochmals mit dem Sachverständigenrat zu befassen. Außerdem wird der Ausschuß zu dem inzwischen fertiggestellten Gutachten über die Finanzfragen, die Wirtschaft, Handels- und Transportfragen in der Tagesordnung für die Konferenz von Genue Stellung nehmen.

Ausland.

Calenders des vorliegenden Schiedsgerichts.

W.B. Genf, 20. März. Die deutsch-polnischen Verhandlungen sind in ihr Endstadium eingetreten. Man rechnet, daß sie noch in der kommenden Woche abgeschlossen werden. Eine Anzahl der deutschen Unterhändler und Sachverständigen verließ bereits nach Abschluß ihrer Aufgaben Genf. Der Grundgedanke der Verbindung der Gewerkschaften Oberschlesiens mit dem Zentralvorstand in Deutschland wurde anerkannt. Auch die Sachverständigen zu den Minderheitsangelegenheiten reisen in diesen Tagen ab. Die Zulassung der polnischen Sprache in den Provinzialvertretungen aller künftig polnisch werdenden Teile Oberschlesiens ist gesichert, wie andererseits die polnische Sprache im Provinzialalltag deutschsprachigen zugestanden wird. Dagegen beschäftigt das Problem des Minderheitsrechtes die Konferenz noch insofern, als im 12. Unterabschnitt der unter Leitung des Reichsministers a. D. Simons sich mit der neu zu schaffenden zwischenstaatlichen Organisation befaßt, noch keine Einigung erzielt werden konnte, ob die gemischte internationale Kommission, die auch deutschseits gewünscht wird, für Minderheitsfragen zuständig sein soll. Auch in der Frage der Zuständigkeit eines gemischten Gerichtshofes für unmittelbare Entscheidungen in gewissen Entscheidungsfällen liegt noch kein endgültiges Ergebnis vor.

Abgesehen von diesem Problem und einigen technischen Fragen des Verfahrens beendete auch der 12. Unterabschnitt die umfangreichen schwierigen Arbeiten nunmehr.

Das ewig unruhige Irland.

W.B. London, 20. März. (Drahtb.) Wie gemeldet wird, kam es am Samstag an der Grenze des irischen Freistaates und Ulster zu Zusammenstößen zwischen Truppen des irischen republikanischen Heeres und Militärpolizisten. Es wurden Befestigungswerke errichtet, Häuser mit Beschlag belegt und fast alle Brücken an der Grenze in die Luft gesprengt. Beide Seiten führten Verstärkungen heran. Es besteht die Gefahr von Grenzüberfällen.

In Belfast kam es während des Wochenendes zu neuen Kämpfen. Die Verluste betragen vier Tote und 11 Verwundete.

Marshall Wilson, der von der nordirischen Regierung ernannt wurde, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in Nord-

irland zu treffen, hat wie Daily Telegraph berichtet, einen Brief an den Premierminister von Ulster geschrieben, in dem er u. a. sagt, die in Irland herrschende Anarchie könne nur unterdrückt werden, wenn Großbritannien selbst den Frieden herstelle. Das erscheine aber unter der Regierung Lloyd Georges unmöglich; denn Leute, die nur dazu imstande seien, ein Reich zu verwalten, seien unfähig, eines zu verwalten, geschweige denn wieder zu erobern.

Die Räumung Schantung.

1: Paris, 20. März. Der japanische Gesandte in Peking hat Auftrag erhalten, mit der chinesischen Regierung wegen der Räumung von Schantung durch japanische Truppen zu verhandeln, die im April beginnen und am 4. Mai beendet sein soll.

Deutsches Reich.

Neuerungen des Reichstanzlers.

W.B. Maand, 20. März. (Drahtb.) Reichstanzler Dr. Wirth äußerte in einer Unterredung mit dem italienischen Abgeordneten Mussolini (dem bekannten Faschistenführer) sein Bedauern darüber, daß die Vereinigten Staaten die Teilnahme an der Konferenz von Genue abgelehnt haben. Nach seiner Ansicht sei der endgültige Wiederaufbau Europas nur möglich, wenn sich die Vereinigten Staaten an dieser Arbeit beteiligen. Europa habe außeruropäische Hilfe nötig. Ohne daß die Staaten auf ihre nationale Identität zu verzichten brauchen, müsse man Europa als eine wirtschaftliche Einheit betrachten. Für den russischen Wiederaufbau seien Geld und Arbeitskräfte nötig. Deutschland könne kein Kapital zu diesem Zwecke aufbringen, sondern nur die Hilfe der Arbeit seiner Arbeiter.

Im Verhältnis zwischen Italien und Deutschland bezeichnete Dr. Wirth die Schaffung guter Handelsbeziehungen als das wichtigste. Der Reichstanzler wußte noch nicht zu sagen, ob er persönlich an der Konferenz von Genue teilnehmen werde.

Vollvertretung für das Saargebiet.

1: Berlin, 20. März. Nach einer Meldung der Boff. Ztg. aus Saarbrücken forderten Vertreter aller Parteien mit Ausnahme der Linken in einer einstimmig angenommenen Entschließung, die Regierungskommission des Saargebietes auf, nach baldmöglichst zu erfolgender Aussprache mit den Führern der politischen Parteien umgeben an der Errichtung einer Vollvertretung für das Saargebiet heranzugehen. Diese Vollvertretung soll nach dem gleichen, geheimen Wahlrecht und den Grundfragen der Verhältnismäßigkeit gewählt werden. Die Parteien fordern für die Vollvertretung volles Mitbestimmungsrecht und Immunität der Abgeordneten.

Keine Teilnahme Bergmanns an der Konferenz.

1: Paris, 20. März. Die deutsche Botschaft in London demontiert die Nachricht, daß Dr. Bergmann der Sachverständigenkommission Wohnen sollte. Er kam nur in nichtoffiziellerem Auftrag nach London, um mit einigen Mitgliedern der englischen Regierung zu konferenzieren. Welches der Zweck dieser Konferenz sei, wird in der Mitteilung der deutschen Botschaft nicht verlautbart. Dr. Bergmann verließ übrigens gestern abend bereits wieder London.

Um den Achtundzestag.

W.B. Berlin, 20. März. Bei der Beratung des Gesetzentwurfes über die Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter wird der sozialpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrates, der am Donnerstag und Freitag in dieser Woche Sitzungen abhält, verschiedene Sachverständige anhören über die Frage, ob der gesetzliche Achtundzestag in Deutschland in Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage und der Finanzverpflichtungen durchführbar ist.

Sepp Oterer ausgeschlossen.

W.B. Braunschweig, 20. März. Der gestern hier tagende Bezirksparteitag der U. S. P. D. hat den Fall Oterer einem Bezirkschiedsgericht

überwiesen. Dieser fällte sein Urteil, wonach Oterer endgültig aus der Partei ausgeschlossen ist und zur Niederlegung seines Landtagsmandats aufgefordert wird. Oterer hat selbst nur noch die Möglichkeit, die Entscheidung des Reichsparteitages der U. S. P. D. anzurufen.

Kapps Beschwerde.

1: Berlin, 20. März. Wie die Kreuzzeitung hört, legte Kapp gegen den ablehnenden Beschluß des Untersuchungsrichters beim Reichsgericht vom 9. März betr. seine Selbstgestellung das Rechtsmittel der Beschwerde beim ersten Senat des Reichsgerichts ein.

Die Steuerverhandlungen im Reichstage.

191. Sitzung. 2 Uhr nachmittags.

W.B. Berlin, 20. März. (Drahtb.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der einzelnen Steuervorlagen und zwar zunächst die Vermögenssteuer. Präsident Eisele teilt den Wunsch des Ausschusses mit, die zweite Lesung der Steuervorlagen bis Ende dieser Woche zu beenden, weil mit Hilfe einiger Überstunden.

Nach dem Ausschuhentwurf soll ab 1. Januar 1923 eine jährliche Vermögenssteuer erhoben werden, die betragen soll für die ersten angefangenen oder vollen 250 000 M. 1 vom Tausend, für die nächsten 250 000 M. 1 1/2 v. T., für die nächsten 250 000 M. 2 v. T., für die nächsten 250 000 M. 3 v. T., für die nächsten 1 Million 4 v. T., für die nächsten 2 Millionen 5 v. T., für die nächsten 3 Mill. 6 v. T., für die nächsten 4 Mill. 7 v. T., für die nächsten 5 Mill. 8 v. T., für die nächsten 10 Mill. 9 v. T. und für die weiteren Beträge 10 v. T. Auf die Dauer von 15 Jahren erhöht sich die Steuer um einen Jahreszuschlag von 100 Proz. für die ersten 250 000 M., von 150 Proz. für die nächsten 250 000 M. und um 200 Proz. für die weiteren Beträge. Bis 100 000 M. ist das Vermögen nicht steuerpflichtig. Abg. Dr. Helfferich (D. N.) stellt zunächst fest, daß er mit seinen früheren Ausführungen keineswegs die Tätigkeit der anderen Parteien habe herabsetzen wollen. Die Kampfesweise der Deutschen Volkspartei gegen die Mittelstandspolitik der Deutschen Nationalen sei aber keines-

Kurze Nachrichten.

— Paris, 20. März. Sir Arthur Balfour ist heute in Cannes eingetroffen, um einen Monat lang Ferien zu nehmen.

— Paris, 20. März. Der Schah von Persien ist heute zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Paris eingetroffen.

— Paris, 20. März. Der englische Feldmarschall Wilson, dem die Regierung von Ulster die Verteidigung ihres Gebietes anvertraute, ist in Belfast eingetroffen. Ein Kriegsfond von zwei Millionen Pfund steht ihm zur Verfügung.

— Paris, 20. März. Aus Johannesburg wird gemeldet, daß die Arbeiter in Transvaal in großer Zahl in die Gruben zurückkehren. Selbst im schlimmsten Teil wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Ein Telegramm aus Durban teilt mit, daß der Generalstreik in diesem Gebiet beendet ist und daß die Arbeit überall zur Arbeit zurückkehren.

— Paris, 20. März. Der erste deutsche Transoceandampfer ist im Hafen von Boulogne eingetroffen. Es ist der Antonio del Pino von der Hamburg-Südamerica-Linie.

— Rom, 20. März. Die italienische Kammer hat am Samstag nachmittag die Erklärungen der neuen Regierung Facta mit 275 gegen 89 Stimmen angenommen.

— Ahmedabad, 20. März. Gandhi ist zu 6 Jahren einfachen Ketters verurteilt worden.

— Tokio, 20. März. Es wird jetzt bekannt, daß ein Unbekannter, ein augenscheinlich Buddhist, den Versuch gemacht hat, den kaiserlichen Palast mittels einer Bombe in die Luft zu sprengen. Durch die vorzeitige Explosion der Bombe wurde der Attentäter zerrissen.

Die Sachen sind
e. Befichtigung ein
Verlaufes.
Hede, im März



Gott dem Allmächtigen hat es
in seinem unerforschlichen Ratschlusse
gefallen, heute mittag meine liebe
Frau, unsere gute, sorgsame Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwe-
ster, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Rademacher

Elisabeth geb. Knuffmann
zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Sie starb nach kurzer Krankheit,
versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten, im 68. Lebensjahre.
Wir bitten, ihrer lieben Seele
recht oft im Gebete gedenken zu
wollen.

Rhede, Bocholt und Sohnerfeld
(Sieg), den 20. März 1922.

Die Irrenden Winterhildenen.

Das festerliche Seelenamt findet statt
am Donnerstag, den 22. ds. Mts.,
morgens 8 1/2 Uhr; gleich darauf die
Beerdigung vom Sterbehause (Nen-
str. 22) aus, wozu hiermit freundlichst
eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vor-
stehende Anzeige als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es ge-
fallen, Sonntag abend 1/11 unsern
lieben Sohn, guten Bruder, Schwager
und Onkel, den Holzschuhmacher

Wilhelm Schandick

nach langer, schwerer Krankheit,
versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten, im Alter von 31 Jahren zu
sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen seine liebe Seele
dem Gebete der Gläubigen, insbe-
sondere dem Priester am Altare.

Die Irrenden Winterhildenen.

Liedern, Bocholt, Spork, Speckborn
den 20. März 1922.

Das hl. Seelenamt ist am Donnerstag
morgen 1/2, vor 8 Uhr in der Liebfrauen-
kirche, danach die Beerdigung vom
St. Agneshospital, wozu freundl.
eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vor-
stehende Anzeige als solche zu betrachten.

Das Jahres-Seelenamt für die verstorbenen

Frau Josef Gentes

aus Liedern
findet statt am Mittwoch morgen 1/8 Uhr
in der St. Georgskirche, wozu freundl.
eingeladen wird. (1027m)

Das Sechswochen-Seelenamt für die verstorbenen

Frau Josef Meyers

findet statt am Donnerstag, den 22.
März, morgens 7 Uhr in der St. Ge-
orgskirche, wozu frebl. eingeladen wird. (1026g)

Das Sechswochen-Seelenamt für die verstorbenen

Katholik Gerhard Bidding

findet am Mittwoch, den 22. März, morg.
1/8 Uhr in der St. Georgskirche statt,
wozu freundl. eingeladen wird. (m)

M.G.V. „Sängerbund“ e.V.

Chormeister Gustav Meyer-Essen.

Sonntag, den 26. März d. Js.,
nachm. 5 1/2 Uhr im „Schützenhaus“

Schumann-Konzert.

Karten bei J. & A. Temming und
Joh. Valk.

Karten für Mitglieder nur bei Joh. Valk.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 22. März 1922, nachm. 3 Uhr
werde ich in der Wirtschaft Reibitz, hierfeldt, Nordfz.

1 kleines Herrenzimmer (1 runder Tisch,
4 Stühle mit Lederhölz, 1 Sofa mit Umbau,
1 Diplomatenschreibtisch mit Stuhl, 1 Bücher-
schrank und 1 Teppich), sowie 1 Damenkleider-
schrank, 1 Kleiderkasten, 1 Ofen mit Rohr, 2 Tische
besten, 1 Zugs- u. 1 Stehlampe, 1 Bronzetafel,
mehrere Blumenvasen, Bilder, Metallgegenstände
u. a. S. m.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Bocholt, den 20. März 1922. (1891m)

Bothe, Gerichtsvollzieher.

Übernahme die Lieferung von Drucksachen aller Art.

Schnellste u. prompte Bedienung.
Willy Wolsing Anholt,
Niederstr. 21.

1876a

Apollo- Theater.

Spielflan.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Das größte Interesse

beansprucht der mit Erfolg zur Auffüh-
rung gelangende Detektiv-Schläger

Perry Morans Verbrechen.

Abenteuer eines berühmten Berliner
Detektivs und seines Gehilfen in
5 aufsehenerregenden Akten. 5
Mit dem ganzen Aufwand nervenaf-
fektierender Kunst erschließt diese span-
nende Handlung neue Gebiete, die an
Sensationsfülle und Wagemut alles
überreffen.

Eine Stunde atemloser Spannung.

2. Hauptfilm:

„Expresier“

Sensationelles Erlebnis des Meister-
detektivs Harry Hill in 5 Akten.
In den Hauptrollen: Wally Arndt
als Detektiv,
Harry Hill und Wally Arndt.

Die Versuchsehe.

Seitens Lustspiel in
3 Akten. (1886g)

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 22. März, abds. 7 1/2 Uhr
findet im Saale des Wirtes Josef Biffing eine

Bersammlung

statt wegen der Verfertigung der Gemeinde Röhre mit
elektrischem Strom. Alle Bewohner der Gemeinde
Röhre, die Interesse an der Angelegenheit haben, werden
gebeten, sich einzufinden. (1889m)

Rhede, den 20. März 1922.
Der Kell. Rantmann:
Druck.

Mittwoch, 22. März

im großen Saale des
„Großen Kurfürsten“, Bocholt
Sonderaufführung der gewaltigen

Filmkunstschöpfung

Christus

Von der Geburt bis zur
lichtbaren Himmelfahrt
in 5 Mysterien.

Vollständige lebende
Wiedergabe von Christi
Leben, Wirken, Leiden
in Originalaufnahmen.

Über 5000 Mitwirkende

Ein gewaltiges Filmwerk,
welches in allen Klassen
der Gesellschaft das größte
Interesse u. Bewunderung
hervorgerufen hat.

Erstklassige, der Handlung angemessene Konzert-Begleitung.
Zur Einleitung: Largo von Händel.

Beginn der Aufführung 8 Uhr abends.

Eintrittspreise:

Sperrsitz 15,— Mk., 1. Platz 12,—, 2. Platz 10,— Mk., 3. Platz 8,— Mk.

Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
Vorverkauf: Zigarren-Geschäft Bruno Hirsch am Markt.

Theater - Verein e. V. Bocholt.

Am Freitag, den 24. März, abds. 7 Uhr

im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins
und der Stadt Bocholt

II. Gastspiel

des Stadttheater Münster

„Der Vetter aus Dingsda“

Operette in 3 Akten von Hermann Haller
u. R. deamus. Musik von Eduard Hünneke.

In Szene gesetzt: Paul Pape,
Bühneninspektion: Felix Maschke.

Musikalische Leitung: Walter Schartner.

Die Bühnenbilder werden von dem Kunstmaler und
künstlerischen Beirat des Stadttheaters Münster Herrn
Koller ten Hoonde gestellt.

Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten
— Weyler'schen Kapelle, Wesel (40 Mann). —

Preise der Plätze: Sperrsitz (num.) 25,— Mk.,
1. Platz (num.) 20,— Mk., 2. Platz (num.) 15,— Mk.,
Balkon 1. und 2. Reihe (num.) 12,— Mk., Balkon
folgende Reihen (unnum.) 10,— Mk. auschl. Steuer.

Der Vorverkauf beginnt Mittwoch vorm. und zwar
linke Seite Buchhandlung J. & A. Temming, rechte
Seite Buchhandlung Jos. Neyenhaus. (1887m)

Ende der Operette gegen 9,30 Uhr. — Bei Beginn
der Ouvertüre werden die Saaltüren geschlossen.
Garderobe muß abgelegt werden.

St. Georgius- Schützen-Verein

Dienstag, d. 21. März 1922,
abends 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht.
3. Beitragsberichtigung.
4. Vorstandswahl.
5. Wahl der Rechnungsprüfer.
6. Mitteilungen und Anträge.

Schuldungsgrund: Scheiden
aus dem Vorstande die
Herren Carl Rall, Fritz
Albrecht, August Schil-
ter, Heinrich Hefelberg,
Ludwig Meyermann. (1888)

Der Vorstand.

Bund der Kinderreichen.

Zwecks vorzugswürdiger
Mithilfeleistung wollen sich
die bedürftigen Mitglieder
unter Angabe der Kinder-
zahl und der entl. Kranken-
familienmitglieder bei den
Vorstandsmitgliedern 6.
Mayer, Brühlstr. 7, Gerner,
Burlörm. 17 u. Hogenkamp,
Schwammstr. 64 b, bis zum
26. März melden. (1885)

Der Vorstand.

Geflügelzuchtverein

Für Bocholt und Umgegend
heute (Dienstag) abends
8 1/2 Uhr im Vereinslokal:
Bersammlung.

Aufstellung der Brutel-
listen.
Verschiedenes.
1880 Der Vorstand.

Mädchen oder Frau,

im Waschen und Putzen er-
fahren, sofort gesucht. (1882)

Offerte, L.

Mädchen

für einen Privathaus
nach Rdin gesucht. (1888)

Küchens-Geschäft.



Seitens des
Geschäftes ab-
monatlich. Er-
weitere Stellen
Rhede: Sol.

Mitglied

51. Jahr

Die

192. St.

Witz. Berlin
Anfrage eines
wegen der im-
einer Briefmar-
Kaisers erwir-
stellung der neu-
lung der Gebüh-
kürne.

Sodann wird
steuergehees for-
die geistige Bera-
geschoben, so auch
und 21 (Tarif).
raten, der von be-
belt, die an St.

Die Unabhän-
tragen, bei den
200 Prozent zu
Wg. Dr. He-
daß die kommuni-

Nachdem auch
tragen widerspro-
gen bisher gen
§ 16 wird ein Un-
eingebracht, wona-
wertes besonders
zu berücksichtigen
anderen Urträge
den in der Ausd-
ein weiterer Para-
leges wird dann
nommen.

Der Ausschuß
Entschlüsseungen
vorlage gefordert
kommen und Er-
ders für die Tarif-
genommen werden.
unbedingt notwendig
Entschlüsseungen, daß
habilen Werteinhe-
versucht wird.

In der weiteren
Dr. Helfferich emp-
die Höhe der steuer-
wertung anzupasse-
werden die übrigen
mit und zum Teil
staatsdemokraten ang-

Es folgt dann
mögenschwachsteu-
beschließen soll im
mögenschester alle
was veranlagt u-
deren Vermögenszu-
und deren Grundbe-
beträgt. Die Steuer-
zu 10 Prozent für
bis zu 1 1/2 Mill. W

Verschiedene Ant-
der Unabhängigen
dieser Steuer gefiel
Die Tariffrage werde
Ausschusses angenom-

Es folgt die 2. A-
über Abgaben der
zeit. Der Ausschuß
lehnen. In der Del-
Auseinandersetzung
nommen. Die
hen in dem Värm-

Es folgt die 2.
Körperschaftsteuerge-
lage wollte die Steuer-
schaften von 10 Proz.
Der Ausschuß bean-
von 20 Prozent für
Geschäft auf den Ort
Gewerbesteuer
16 Prozent des Werte
Geleg wird in der
nommen.